

29. Juli-  
3. August  
2 0 1 4

P  
A  
R  
I  
S

B  
E  
R  
L  
I  
N

# erstaunliche  
# komplexe  
# innovative  
# abweichende  
# informative  
# provokante  
Filme aus aller Welt

# KoNFRoNTaTioNeN

## ausblicke auf unbekanntes

12. Internationales Festival **Zeichen der Nacht**

Internationaler Wettbewerb: Dokumentarfilm, Kurzfilm und Sonderprogramme



BABYLON

Rosa Luxemburg Platz

[www.babylonberlin.de](http://www.babylonberlin.de)



[www.signesdenuit.com](http://www.signesdenuit.com)

|                                                                                        |       |
|----------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| Grusswort                                                                              | 2     |
| Jury Sektion Kurzfilm                                                                  | 3     |
| Jury Sektion Dokumentarfilm                                                            | 4     |
| Internationaler Wettbewerb des Kurzfilms ( I W K )                                     |       |
| I W K 1                                                                                | 5     |
| I W K 2                                                                                | 6     |
| I W K 3                                                                                | 7     |
| I W K 4                                                                                | 8     |
| I W K 5                                                                                | 9     |
| I W K 6                                                                                | 11    |
| I W K 7                                                                                | 12    |
| Internationaler Wettbewerb des (experimentellen) Dokumentarfilms ( I W D )             |       |
| I W D 1                                                                                | 13    |
| I W D 2                                                                                | 13    |
| I W D 3                                                                                | 14    |
| I W D 4                                                                                | 14    |
| I W D 5                                                                                | 15    |
| I W D 6                                                                                | 16    |
| I W D 7                                                                                | 17    |
| I W D 8                                                                                | 17    |
| Eröffungsprogramm mit Filmen von Marguerite Duras und Ex-Preisträgern<br>des Festivals | 18    |
| Nordlichter : Kurzfilme aus Norwegen                                                   | 19    |
| The French Touch : Kurzfilme aus Frankreich                                            | 20    |
| Irrlichter : Kurzfilme aus Deutschland                                                 | 21-22 |
| «We Went to War» in Anwesenheit von Rebekah Tolley                                     | 23    |
| Index Länderabkürzungen                                                                | 24    |
| Index Filmtitel                                                                        | 25    |
| Index Realisateure                                                                     | 26    |



**GOLDRAUSCH<sup>®</sup>**  
**GOLDRAUSCH**

[www.goldrausch-schnaps.de](http://www.goldrausch-schnaps.de)

INTERNATIONALES  
FESTIVAL  
ZEICHEN DER NACHT  
**ISDN**

Festival international Signes de Nuit

Direction: Dieter Wieczorek

18, rue Bude 75004 Paris

Cell. 00 33 6 84 40 84 38

Tel. 00 33 1 40 46 92 25

[www.signesdenuit.com](http://www.signesdenuit.com)

To keep informed please join us on:

fb: Direction Signes de Nuit

fb page: Festival international Signes de Nuit

fb group: Festival international Signes de Nuit

[http://twitter.com/Signes\\_de\\_Nuit](http://twitter.com/Signes_de_Nuit)

## Das Internationale Festival Signes de Nuit (Zeichen der Nacht) kommt nach Berlin...

Nach 12 Jahren ununterbrochener Tätigkeit ist es uns eine grosse Freude, das unabhängige Internationale Festival Signes de Nuit unter dem Titel „Zeichen der Nacht“ nun auch in Berlin realisieren zu können. Das Konzept wird sich nicht verändern: wir suchen und präsentieren Filme aus aller Welt, die einen neuen Blick auf kritische Zustände und Situationen (aus sozialer, politischer, emotionaler, existenzieller Perspektive ...) werfen, die interessiert an den aktuellen kulturellen und technologischen Umbrüchen und gleichzeitig audiovisuell überraschen und innovativ sind.

Wir gehen nicht den einfachen Weg ein Identifikationsprogramm anzubieten, dass bestimmte nationale, politische, soziale oder anders orientierte Zielgruppen anspricht. Wir folgen nicht bestimmten Genres oder Kategorien. Wir laden ein zu einer unabsehbaren kulturellen Weltreise hin an Orte und zu Phänomenen, die selbst dem real Reisenden als Tourist nicht zugänglich sein würden.

Wir selektieren die Filme, die uns signifikant erscheinen, um das emotionale und mentale „Porträt“ einer Region, eines Landes oder einer Nation einzufangen. In den Wettbewerbsprogrammen kondensieren wir Filme, die auf einem hohen innovativen audiovisuellen Niveau Wirklichkeiten kommunizieren und Vermittlungsarbeit leisten zwischen Kulturen und Ethnien. Wir widersetzen uns einer Globalisierung, die an nur einer Form, nur einer normierten und stereotypen Realitätsfabrikation arbeitet, um sie weltweit zu prolongieren. Wir folgen einem Kulturverständnis, das sich gerade an Differenzen bereichert und sie zum Anlass für einen fruchtbaren Austausch nimmt, in dem es nicht um Dominanz geht.

Wir rechnen auf ein Publikum, dass sich nicht bestätigen, sondern überraschen lassen will, dass bereit ist sich einzulassen auf Fremdlichkeiten und Singularitäten, die in dieser Form schwerlich irgendwo anders zugänglich sind. Diesem neugierigen und sensiblen Publikum möchten wir eine Fülle von neuen Erfahrungen anbieten und „Realitäten“ zeigen, die hoffentlich zu Austausch und differenzierenden Gespräch im „real space“ führen.

Es ist uns eine Ehre, in unserer Eröffnungsveranstaltung an Marguerite Duras zu erinnern, die von der Literatur kommend die Evokationskraft des Ungezeigten und Unsagbaren meisterhaft in die filmische Sprache einbrachte und einfache Bilder zu höchst persönlichen und komplexen Reflexionsflächen transformierte. Dies ist eine der Möglichkeiten eines anderen Films, eines „Cinéma de différence“, das wir schätzen und unterstützen.

Es ist uns eine Freude, eine Schlüsselwerk des Dokumentarfilms zu zeigen, der aufzeigt, dass es im Krieg unter den Soldaten nur Verlierer gibt, die teilweise lebenslang traumatisiert dahingegieren: der in einem unserer Sonderprogramme laufende Film „We Went to War“ von Michael Grigsby und Rebekah Tolley, die zu einem Gespräch bereit stehn wird und die wir auch in einer unserer beiden internationalen Jürs begrüßen dürfen.

Die gegenwärtige künstlerische Filmproduktion ist unglaublich reich. Weder die üblichen Verkaufsstrategien des Filmmarktes mit deren Anhängeln, den dominierenden Kinoketten, noch die sie begleitenden Medien und Presse, zumeist VIP und Stichwortfetichisten, lassen dies allerdings erahnen. Die Fülle von Premieren, darunter auch Weltpremiere, die wir ihnen in den nächsten Tagen anbieten können, macht deutlich, dass selbst in einer Stadt wie Berlin, oder Paris, diese Arbeit des Sichtbarmachens eine Notwendigkeit ist.

So gilt main Dank vor allem den Filmemachern, die uns durch die Präzision, Kreativität und Provokationslust ihrer Arbeiten den eigentlichen Grund und Anlass für dieses Festival geben. Mein Dank gilt auch dem Babylon für seine spontane und für Pariser Verhältnisse geradezu unglaublich unbürokratische Zusammenarbeit. Mein Dank gilt ferner all den Mitarbeitern, die in dieser oder jener Form dazu beigetragen haben, dieses Ereignis möglich zu machen.

Gewiss haben wir in den letzten 12 Jahren etwa 130 Programme in 31 Ländern gezeigt, darunter Tokio, Sydney, Sao Paulo, Petersburg, Santiago de Chile, Havana, San Francisco, Tizi-Ouzou (Algerien), Beirut, Ankara, Lima, Jakarta und vielen anderen europäischen Spielstätten. Aber es ist ein anderer, entscheidender Schritt, das Festival also solches, in Form von anwesenden internationalen Jürs und Wettberbsprogrammen nun hier in Berlin realisieren zu können.

Dafür haben wir hier bei Stadt, Bund und Land von niemandem irgend eine Hilfe erhalten, bis auf unseren Babylon-Partner und einen Umtrunk (den wir auch brauchen) der Firma Goldtausch, für den wir sehr dankbar sind.

Aber wie Marty Feldman sagte: „A man has to do, what a man has to do“. Eine politisch ganz unkorrekte Dame sagte es so: „We never said it would be easy, but we do it“, oder mit Albert Camus gesprochen „Wir müssen und Sisyphos als einen glücklichen Menschen vorstellen“. Zitieren wir noch Don Quixhote als unseren mentalen Schirmherrn und Edward Snowden, dem wir dieses Festival widmen wollen und mit dessen Namen wir einen Sonderpreis des Festivals ehren wollen. Warum braucht man in Deutschland nun glücklicherweise nicht zu erklären.

**Dieter WIECZOREK**



**MANOLA ANTONIOLI** erhielt ihren PHD in Philosophie und Sozialwissenschaften an der EHESS (Paris). Sie leitete einige Seminare im «Collège International de Philosophie» in Paris.

Gegenwärtig unterrichtet sie Geschichte und Theorie des Designs und der Architektur an der ENSA in Dijon, sowie Philosophie der Architektur und Urban Studies an der Ecole Nationale Supérieure d'Architecture in Versailles.

Kürzlich leitete sie eine Berichterstattung über Ecodesign, erschienen in der Zeitschrift *Multitudes*, n°53-54, im Januar 2014. Sie ist Herausgeberin des Buches «Théories et pratiques écologiques» (Ökologische Theorie und Praxis) erschienen im Dezember 2013 in Presses Universitaires de Paris Ouest.



**MARGAUX GUILLEMARD** arbeitet als Assistent-Direktorin von Mia Engberg (Schweden). Kürzlich absolvierte sie ihren MA in Film Studies at Birkbeck, London, unter der Aufsicht von Laura Mulvey und Ian Christie.

Sie ist Autor des Studie «Beyond the Black Image: A Liberating Encounter Between the Spectator and Sound» (Jenseits des schwarzen Bildes: Eine befreiende Begegnung zwischen Zuschauer und Sound).

Im Juni 2014 leitete sie ein Seminar über Marguerite Duras beim Kurzfilmfestival in Grimstad, Norwegen.



**NICOLE STECKER** lebt in Berlin und arbeitet als unabhängige Kuratorin und Organisatorin von Filmfestivals. Sie studierte englische und französische Literatur unter besonderer Berücksichtigung des Films in Trier, Bordeaux und Berlin. Bereits während ihrer Studienzeit war sie aktiv engagiert in der Gegenwartskunst und organisierte Gruppenausstellungen.

Neben diversen Tätigkeiten bei Filmdrehn, u.a. als Produktions- und Regieassistentin, konzentrierte sie sich in den letzten Jahren auf die Festivalarbeit. 2006 initiierte sie das Kurzfilmfestival «kurzfilmfunk hamburg berlin», eine Plattform für Filmemacher der beiden Städte. Bis 2012 war sie Ko-Direktorin des XPOSED International Queer Film Festivals und Kuratorin für Europäische Filme beim Internationalen Comedy Film Festival Berlin.

Von 2007 bis 2012 war sie Assistentin der Kuratorin der «Berlinale Shorts» der Berlinale. In 2013 organisierte sie auf Seiten der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin die Verleihung des Deutschen Kurzfilmpreises, der jährlich vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien vergeben wird. Ihre Veranstaltung „Kurz im Westerwald“ anlässlich des deutschlandweiten Kurzfilmtags am 21.12. hat sich erfolgreich in der Westerwälder Kulturlandschaft etabliert.

**SEBASTIAN MEZ** Geboren 1982 in Essen (Deutschland) trat er 2007 mit seinem Dokumentarfilm «Do the Right Thing» hervor, in dem er die Todesstrafe in den Vereinigten Staaten thematisiert. Er wurde auf dem Max Ophüls Festival 2008 prämiert. Mez absolvierte seine Studien in Filmregie ab 2008 an der Filmakademie Baden Württemberg.

Sein erster Dokumentar-Kurzfilm «Clean Up», behandelt ebenfalls die Todesstrafe. Der Film lief auf ca. 40 Festivals und gewann internationale Preise. In seinem Dokumentarfilm «Ein Brief aus Deutschland» beschäftigt er sich mit modernem Sklaventum und organisierter Prostitution in Europa. Er gewann u.a. den Hauptpreise des Schweizer «Vision du Reel» Festivals in Nyon 2011 in der Kategorie des mittellangen Dokumentarfilms.

«Metamorphosen», sein erster Feature-Dokumentarfilm, wurde auf der Berlinale 2013 als Premiere gezeigt. Der Film behandelt das alltägliche Leben in einer radioaktiv hoch verseuchten Landschaft in Russland. Sebastian lebt in Berlin.



**THEO VOTSOS**, geb. 1966 in Stuttgart als Sohn griechischer Arbeitsmigranten, arbeitet als Literaturübersetzer griechisch- sowie deutschsprachiger Literatur und als freier Kulturjournalist mit Schwerpunkt Film für mehrere Print- und Online-Medien in Griechenland und Deutschland (Griechenland Zeitung, neafoni, Film & TV Kameramann, I Avgi, O Anagnostis, Peloponissos u. a.). Studium der Politikwissenschaften, Soziologie und Philosophie in Konstanz und Tübingen.

2001 erschien im Argument Verlag seine umfassende Studie zu Antonio Gramscis Begriff der Zivilgesellschaft. Seit 2001 befindet sich sein Hauptwohnsitz in Köln, wo er seitdem für verschiedene Projekte in der freien Kulturszene arbeitete, u. a. 2001-2003 als Programmreferent für das Internationale Mittelmeer-Filmfestival Köln und 2007-2008 als Geschäftsführer des interkulturelle Theater- und Kulturzentrums „Bühne der Kulturen“.



**REBEKAH TOLLEY** ist Filmproduzentin und Regisseurin. Sie arbeitet in der Tino-polis Group, ein internationaler Mediendistributor und einer der grössten unabhängigen TV-Produzenten in Grossbritannien, gleichfalls präsent in allen wichtigen US-Netzwerken. Als Exekutiv-Produzentin arbeitete sie an einer Reihe von wichtigen Projekten für den BBC, Channel 4, United Nations etc...

Als unabhängige Produzentin war Rebekah involviert in eine Reihe von Projekten wie das BAFTA Los Angeles Heritage Archive Project. Sie arbeitet an der Seite des Hollywood-Produzenten Paul Heller (Enter the Dragon, Withnail & I, My Left Foot) an einer Interview-Serie mit Schlüsselfiguren des britischen Filmes des 20. Jahrhunderts.

2010 gründete Rebekah «Tarian Films» zusammen mit dem mehrfachen Preisträger und Filmdirektor Michael Grigsby (1936-2013), der als einer der bedeutendsten Figuren des Britischen Dokumentarfilms gilt. Ihr letztes gemeinsames Projekt war der Dokumentarfilm WE WENT TO WAR (2013), eine Reflektion auf die über Jahrzehnte fort reichenden Traumata des Vietnamkrieges.





**ILLUSION VON WIRKLICHKEIT**  
**DE, 2013 | R: Werner Biedermann | 5 Min**

BERLIN PREMIERE

Der Found-footage-Film „Die Illusion von Wirklichkeit“ löst Filmbilder aus ihrem ursprünglichen Sinnzusammenhang und stellt sie in einen neuen Kontext. Die Erinnerungen an andere Filme und die Möglichkeiten der Filmmontage führen die Fantasie des Schauenden in eine Welt des Déjà-vu, der er vertraut - und die fremd und neu zugleich empfunden wird. Kino, Kunst, Tanz und Sport, sowie die Blicke auf diese Welten sind einige Themen dieses Patchwork-Parcours durch die Filmgeschichte.



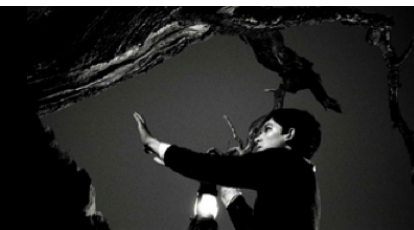
**SEMALU**  
**BE, MY, 2013 | R: Jimmy Hendrickx | 20 Min**

Semalu bedeutet sensitive Pflanze in Malaysisch. Der Film porträtiert verwahrlosten Kindern in Cheras, einem Vorort von Kuala Lumpur. An diesem Ort im Modernisierungsprozess sehen wir eine heranwachsende Generation zwischen lauten Konstruktionsarbeiten hausen. Die Eltern dieser Kinder kamen hierhin, um eine neue Zukunft aufzubauen. Vor 30 Jahren war diese Landschaft noch Dschungel und Moor. Nun ist diese Zone die urbane Residenz der Jugendlichen. Semalu ist eine dunkle, gleichwohl magische Reise durch diese Stätte.



**NOTRUF**  
**(Hätäkutsu / Emergency Calls)**  
**FI, 2013 | R: H. Vartiainen, P. Veikkolainen | 15 Min**

Das Leben ist eine fragile, fluktuierende Gelegenheit um das uns umgebende Universum zu erproben. Angesichts überwältigender Dunkelheit können wir nur bei anderen Schutz suchen. Dieser Film beruht auf wirklichen Notfallhilferufen und Radiokommunikationen.



**DIE HENNE**  
**(La Gallina)**  
**ES, 2013 | R: Manel Raga | 15 Min**

DEUTSCHE PREMIERE

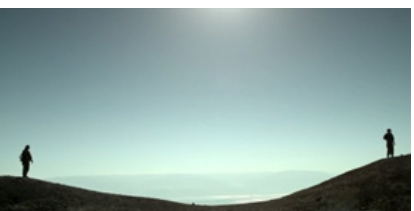
Ein Kind, das keines mehr ist, eine Mutter, die sich für immer davon machte und ein Vater, der niemals aufhörte, über sie zu verfügen, selbst noch jenseits des Lebens. «La Gallina» zeigt ein Begehren, das über die Zeit hinaus weist, eine verheerende Routine, die krank macht und zum Tode führt.



**DER WOLFSBAUCH**  
**(The Wolf's Belly)**  
**GR, 2013 | R: Yiogos Nalpantidis | 19 Min**

DEUTSCHE PREMIERE

„The Wolf's Belly“ versucht Realität in verschiedenen Formen zu repräsentieren: die subjektive Realität des Unbewussten, die «rohe» mechanisch aufgezeichnete Realität, die «spektakuläre» Realität der Massenkultur und die transkodierte Realität der neuen Medien des digitalen Zeitalters.

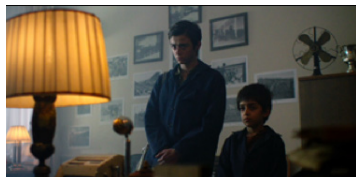


**MENSCHENLEER**  
**(Deserted)**  
**IL, 2013 | R: Yoav Hornung | 25 Min**

Auf ihrem letzten Einsatz während der Ausbildung zu Offiziers-Kandidaten der israelischen Armee durchkreuzen zwei Frauen eine harsche Wüstenlandschaft. Plötzlich erinnert sich eine der beiden, etwas Wichtiges vergessen zu haben... und für dieses Versagen muss eine Entschuldigung gefunden werden. Ein Araber kommt da gerade recht... Eine metaphorisch abgründige Skizze zum Palästinenserkonflikt.

**SCHLÜSSEL ZUM PARADIS**  
**(Paratiisin Avaimet / Keys of Heaven)**  
**FI, IR 2014 | R: Hamy Ramezan | 28 Min**

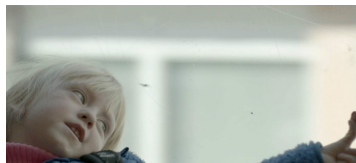
Iran 1984: Die obdachlosen Brüder Majid (15) und Adel (12) versuchen zu überleben in einem von Krieg gezeichneten Land. Sie gehen zur Schule und verrichten Gelegenheitsarbeiten, aber das Leben wird jeden Tag härter...



**NICHT SO EINFACH**  
**(Det er ikke så lett / Not so Easy)**  
**NO, 2014 | R: Tove Undheim | 3 Min**

INTERNATIONALE PREMIERE

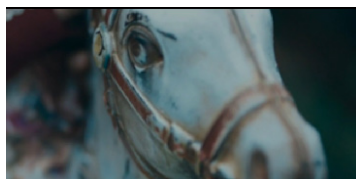
Während ein Kind seiner Mutter während einer Busfahrt tiefe philosophischen Fragen stellt, die weit über seine persönliche Existenz hinausgehen, ist diese beschäftigt mit ganz alltäglichen Dingen.



**PORZELLAN**  
**(Porcelana)**  
**MX, 2013 | R: Betzabé García | 12 Min**

DEUTSCHE PREMIERE

Zwischen Kinderphantasien und Realität... Marian verwirrt sich angesichts von Familienleben, Tod und Sexualität, alles während eines Tages.



**AKTUELLE ZEIT**  
**(Time Present)**  
**US, 2014 | R: Alfred Guzzetti, Kurt Stallmann | 17 Min**

INTERNATIONALE PREMIERE

Eine wortlose Meditation des Komponisten und Filmemachers über den gegenwärtigen Moment in den Gesichtsausdrücken wie den Gedanken darüber, über die Gesten des Stadtlebens, verschiedene Tonquellen, den Ozeans, den Fluss und den Himmel. Die langsamen Bewegungen laden ein, in eine Komplexität einzutauchen, von denen wir normalerweise nur Spuren wahrnehmen. Kein Moment ist wirklich still gestellt in einer Fotografie.



**ARENAL**  
**AR, 2014 | R : Juan Hendel | 13 Min**

EUROPÄISCHE PREMIERE

Eine junge Frau kehrt zurück zu ihre ärmliche Heimatstadt. Sie muss sich mit etwas konfrontieren, dass sie lange Zeit gemieden hat. Das Durchqueren der bekannten Strassen und eine besondere Begegnung helfen ihr, eine Ritual zu vollziehen, das eine schmerzhaft Phase ihres Lebens beenden wird.



**370 NEUE WELT**  
**(370 new world)**  
**IT, 2014 | R: Marcantonio Lunardi | 5 Min**

BERLIN PREMIERE

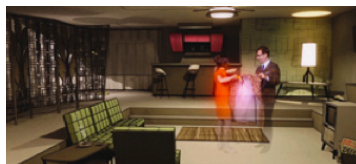
Der Film thematisiert eine neue Form der Einsamkeit, verursacht durch die ökonomischen und sozialen Krisen, die Europa in den letzten 10 Jahren gebranntmarkt haben. Isolation kennzeichnet das alltägliche Leben. Individuen haben den emotionalen Kontakt mit ihrer unmittelbaren Umgebung verloren. In ihre Bildschirme versenkt scheinen sie befreit von den realen Problemen des Lebens. Ein Mann streut verbissenen Samen auf de Asphalt. Obwohl verodet erinnert die Erde uns immer noch an unseren Status natürlicher Lebewesen. Das Ausstreuen wird zum Kampf gegen Asphalt und gegen eine verschrottete Industrieanlage als Symbol der industriellen Fehlentwicklung und des ökonomischen Abstiegs. Wir wissen nicht, wer diesen Kampf gewinnen wird, aber wir wissen, dass er die einzig mögliche ethische Reaktion ist.



**HYBRIS**  
**NL, 2014 | R: Arjan Brentjes | 6 Min**

WELTPREMIERE

In einer Talkshow im Jahr 1960 diskutiert ein Wissenschaftler die zukünftigen Möglichkeiten der Unsterblichkeit. Gleichzeitig sehen wir seine Erinnerungen an eine kurze Liebesgeschichte.





**KLAGELIED AUF DIE OPFER VON MARIKANA**  
**(Threnody for the victims of Marikana)**  
 ZA, 2014 | R: Aryan Kaganof | 27 Min

BERLIN PREMIERE

Dieses poetische Zeugnis eines nicht gewalttätigen Filmemachens zollt den Opfern von Marikana Tribut und umschreibt die politisch-sozialen Einflüsse dieses katastrophalen Ereignisses. Kaganof schafft eine filmische und akkustische Skulptur über die Bedeutung des Desasters für die Vergangenheit und Zukunft Südafrikas.



**EIN LOCH IM HIMMEL**  
**(Godka Cirka)**  
 SO, FR 2013 | R: Álex Lora und Antonio Tibaldi | 10 Min

DEUTSCHE PREMIERE

Wenn Xalaalayo mich operiert haben wird, werde ich nicht aufstehen können bis zum Ende der Regenperiode. Meine Gedanken werden davon fliegen durch die Wolken des Himmels...die Praxis der Beschneidung ist nach wie vor Realität für alle jungen Frauen in Somalia. Einige von ihnen überleben sie nicht.



**MACHT NICHTS**  
**(Nevermind)**  
 CA, 2013 | R: Jean-Marc E. Roy | 5 Min

BERLIN PREMIERE

Ein Motel. Eine Erinnerung. Kurt Cobain.



**EXZORZIERE MICH**  
**(Exorcize Me)**  
 SG, 2013 | R: Ang Sookoon | 3 Min

BERLIN PREMIERE

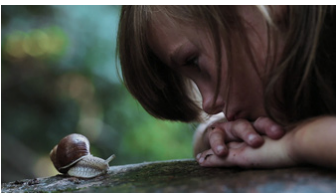
Erwachsen werden ist immer ein beängstigender Prozess der Verwandlung und Selbstentfremdung. Der Film handelt vom Unwohlsein in der eigenen Haut sowie von dem Wunsch, die unbekannten Ängste und Emotionen an der Grenze zwischen Kindheit und Erwachsensein zu überwinden. An Balthus Frauenfiguren erinnernd, die träge in Räumen herumlungern, leben diese Teenager ein fremdartiges Innenleben, völlig selbstabsorbiert, mit vor uns durch Mack-Up verborgenen Gesichtern.



**NACHTBLÜTENBLUME**  
**(Night Blooming Flower)**  
 US, 2013 | R: Karl Nussbaum | 11 Min

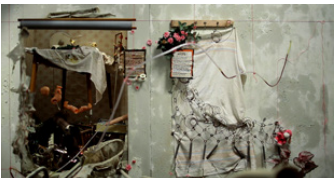
BERLIN PREMIERE

Oft bringen wir Blumen ins Krankenhaus, die dann in der Nacht zu stummen Zeugen der Transition vom Leben zum Tod werden. Der Film ist eine Meditation über Tod, Erinnerung, Akzeptanz und das Hinübergleiten in das Reich der Toten, besonders über den Moment des Loslassens.



**LISA, GEH NACH HAUSE!**  
**(Liza, namo!)**  
 LI, ES, 2012 | R: Oksana Buraja | 27 Min

Lisa muss lächeln und auf Befehl zufrieden sein. Sie muss aufhören zu weinen, wenn es verlangt wird. Sie flieht oft aus dem Haus ihrer Mutter, deren Leben von wilden Partys, Zigaretten und Alkohol markiert ist. Lisa träumt von ihrem Verschwinden, hin zu einem Ort, wo sie glücklich sein kann. Kindliche Sensibilität und Phantasie erscheint im schärfsten Kontrast zu der Banalität und Rudität der Erwachsenen ihrer Umgebung.



**SIEBEN MAL AM TAG BEKLAGEN WIR UNSER LOS UND NACHTS**  
**STEHEN WIR AUF, UM NICHT ZU TRÄUMEN**  
 DE, 2014 | R: Susann Maria Hempel | 18 Min

BERLIN PREMIERE

Als „wild gewordenen Andachtsbuch“ auf der Grundlage von Interviews gestaltet, erzählt der Film die Passionsgeschichte eines ostthüringischen EU-Rentners, der sich seit einem 1989 erlittenen Gedächtnisverlust in einer Haftanstalt der DDR in eine Reihe unglückseliger Ereignisse verstrickt hat.

**DAS UNREINE****(Najes / The Unclean)****IR, 2014 | R : Bahman und Bahram Hajaboloo | 19 Min**

## WELTPREMIERE

Während einer nächtlichen Autofahrt verletzt ein Moslem einen Hund schwer. Er nimmt das Tier zur Pflege mit sich. Doch da Hunde dem islamischen Glauben nach als unrein gelten, trifft er auf grösste Widerstände seitens seiner Frau und aller anderen Familienangehörigen. Für den nächsten Tag bereiten die Familie eine religiöse Zeremonie im Haus vor. Der Mann wird gezwungen, den Hund zum Unfallort zurück zu bringen. Dort angekommen kann er das Tier nicht allein lassen und fährt die ganze Nacht hindurch mit ihm durch die Stadt.

**ÖDE HOFFNUNGEN****(Desert Hopes)****US, 2013 | R: Michael Patten | 10 Min**

## DEUTSCHE PREMIERE

Roko ist ein alternierender Mann in Nostalgie lebend über seine Vergangenheit als Ureinwohner. Nun in einer heruntergekommenen Wohnung in New York hausend und Mikrowellennahrung verzehrend schaut er sich Aufzeichnungen der Neu-Jahres Feiern der letzten 10 Jahre im TV an. Sein Haustier, ein Hase wirft Junge. Er wärmt und reinigt sie, versucht sie vor der kalten konkreten Welt zu schützen... Desert Hopes handelt von der fragilen Natur des Lebens und der Eliminierung der Herkunft. Angesichts des ruhelosen Vorbeiziehens der Jahresfeiern repräsentiert Roko den letzten Atemzug der organischen Herkunft unserer Welt.

**GATAANK****IN, 2014 | R: Goldie Duggal, Sheetal Duggal | 15 Min**

## EUROPÄISCHE PREMIERE

Gataank ist die Geschichte zweier Männer unterschiedlicher ethnischer Herkunft in Indien, situiert am heiligen Ort Haridwar am Ganges. Sie handelt von Verlust und einer Trennung auf dem Hintergrund der Generationskonflikte und der sich transformierenden Kultur.

**AMEL****KOSOVO, 2013 | R : Mor Raka | 23 Min**

## DEUTSCHE PREMIERE

Amel ist eine SchauspielerIn, die ihr Glück versucht bei der Talentprobe einer ausländischen Produktionsfirma. Als ihr die erhoffte Rolle zugesprochen wird könnte ihr Traum wahr werden, doch die täglichen Konflikte und Unterdrückungsmechanismen lassen ihn kaum zur Realität werden.

**DAS VOGELHAUS****(The Bird House / Tori no ie)****JP, 2014 | R : Mina Arai | 7 Min**

## DEUTSCHE PREMIERE

In einem alten Haus sitzt ein Metallvogel auf seiner Stange und pickt in eine Schale voller Nägel. Die Nägel fallen zu Boden und nehmen uns mit auf eine Reise durch verschiedenen Stadien des Vogellebens. Abstrakte Bilder zeigen das Abschlagen und Verzehren von Vögeln durch den Menschen.

**DER SCHATTENANTEIL****(The Shadow's Share)****BE, 2014 | R: Olivier Smolders | 28 Min**

## DEUTSCHE PREMIERE

Am 7. Februar 1944, bei der Eröffnung einer grossen, ihm gewidmeten Ausstellung wurde der junge Photograph Oskar Benedek, dessen erschreckende, chirurgische Eingriffe zeigenden Werke für Skandale sorgten, zum letzten Mal gesehen. Mehr als 60 Jahre später wird seine merkwürdige Schicksal aufgedeckt.





### WO ES WAR WAS ES WAR

(Dove era che non ero / Where it was what it was)

IT, 2013 | R: Salvatore Insana | 06 Min

#### INTERNATIONALE PREMIERE

Wir sind nicht hier, wir finden uns nicht, wir sind verloren, wir schweben frei. Alarm, bereit sein zu schiessen, die Gefahr ist ausser Kontrolle und hat keine Vorzeichen. Mit Risiken dem Licht entgegen gehen. Ununterbrochenes Zittern des Gesichts. Der Horizont hält unsere Augen weit offen. Den Abgrund vorhersehen und ertragen, in einer sich anbahnenden Situation, in der wir unsere Nichtzugehörigkeit zur gegenwärtigen Zeit spielen.



### NACHTREISENDE

(Reizigers in de Nacht / Travelers in the Night)

NE, 2013 | R: Ena Sendijarevic | 10:45 Min

#### DEUTSCHE PREMIERE

Eine Frau arbeitet allein an einer Tankstelle auf Nachtschicht. Unbekannte treten in ihre Welt und verschwinden wieder, lassen sie allein mit sich zurück. Eines Nachts erscheint ein ungewöhnlicher Mann und lässt sie zu einem neuen Leben erwachen...



### GEFUNDEN, GEFUNDEN, GEFUNDEN

(Found, Found, Found)

AU, 2014 | R: Dirk de Bruyn | 18 Min

#### INTERNATIONALE PREMIERE

In Zeitbüchen und Animationsbildern, aufgezeichnet während der Durchquerung von Serbien und Europa, ferner bei Flugreisen durch Australasien und auf dem Weihnachtsmarkt in Düsseldorf, reflektieren diese schweifenden, persönlichen Geschichten unsere gegenwärtige Absorption durch mobile Technologien, die unseren Alltag und den öffentlichen Raum durchdringen. Er bietet eine extreme Antwort auf den technologischen Wandel: Alex Jones Informationskrieg-Radioprogramm. Überwachung wird als die neue Norm suggeriert und die aktuelle Erstarrung durch das überzogene Denken der hypermobilen Institutionen evoziert.



### ERINNERUNGEN DES FLUSSES

(Memoria di Rio)

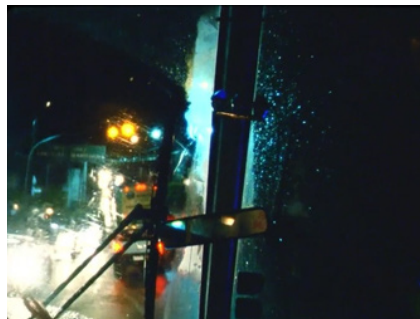
BR, 2014 | R: Roney Freitas | 12 Min

Eine Meditation über den Fluss Tiete, der durch Sao Paulo fließt.

**HIER SEIN****(Que estás aquí / To be here )****MI, 2014 | R : Daniel Ulacia | 12 Min**

## WELTPREMIERE

Ein Mann erinnert sich an die Momente in ihrer Nähe. Die in der Erinnerung verankerten Fragmente setzen Emotionen frei... ein Treffen, ein Gespräch, ein Ausflug an die See, Momente, die langsam verblassen, bis eine Wiedererweckung sich vollzieht. Die Bildwelt evokiert traumgleiche Situationen, manchmal aus der Nahperspektive der ersten Person, manchmal von weit her.

**BESCHRÄNKTE REDE BEINHÄLTET ENDLOSE MISSVERSTÄNDNISSE****US, IS 2013 | R: Orr Menirom | 10 Min**

## DEUTSCHE PREMIERE

Bizarres Interview mit dem Linguisten Noam Chomsky im israelischen TV, das tiefe ideologische Differenzen anklingen lässt. Die individuellen Worte sind reeditiert zu einem neuen Monolog. Die schmerzhaft Dekonstruktion schafft einen ironischen Kommentar zu Chomskys Thesen.

2010 war der Linguist und politische Aktivist an die Birzeit Universität in der Nähe Ramallah eingeladen worden. Als er in Israel landete wurde er als extremer Linksradikaler eingestuft und ihm die Einreise verweigert. Zurückgeschickt nach Jordanien wurde er kurz darauf in seiner Hotellobby in Amman befragt von der News-Reporterin Dana Reis vom israelischen Channel 2. Die Interviewsprache wird hier in isolierte Worte zerschnitten und mit einer monologisierenden Off-Stimme kommentiert. Nach Chomskys Theorie kann ein solche Technik die Artikulation intimer Gedanken erlauben, die in dieser Situation Chomsky selbst und Weiss nicht direkt hätten ausdrücken können. Chomskys universaler Grammatik zufolge erlaubt Sprache den Ausdruck endloser Expressionen mit einer beschränkten Anzahl von Worten.

Wie verbale Sprache hat die Sprache des Videos ihre innere Grammatik. Sie stellt eine verwüstete Landschaft dar durch einen Komplex digitaler Fragmente. Auch hier erschaffen die Beziehungen zwischen ihnen endlose Variationen des Bildes.

**KEINE EINSAMEN NÄCHTE MEHR****(No More Lonely Nights)****IT, 2014 | R: Fabio Scaccioli | 20 Min**

## BERLINER PREMIERE

Der Film ist ein Experiment zur Ergründung des Spielfilm, besonders des Melodram. Unter der polierten Oberfläche des Melodrams verbirgt sich die gleiche Unruhe wie im Leben. Beginnend mit dem Klischee einer über eine verlorene Liebe weinende Frau beginnt die Suche nach der Hintergrundstrahlung des Spielfilms. Dafür ist es notwendig, die linguistischen und dramatischen Konventionen zu überschreiten und sich in eine Vielzahl von Bildern und Sounds zu verlieren, in explodierende Kristalluniversen, die zu subatomaren Labyrinthen werden, um an den Punkt zu kommen, wo Bilder aufhören zu repräsentieren und zu Pulsationen werden.

Der Film schlängelt sich durch modulierte Spannungen und öffnet sich zu Vibrationen des Ungesehenen. Kino wird zur Sprache des Unsichtbaren, zum Geflüster, das hörbar ist zwischen den Poren und Wellen des simulierenden Bildes.





## UNBEKANNTE GESCHICHTEN

(Tanihgi negen domog / Unknown Tale)

MN, DE, 2013 | R: Sanchirchimeg Vanchinjav | 5 Min

BERLIN PREMIERE

Ist es möglich, die Momente eines Tages mit den verschiedenen Alterstufen der Menschen zu vergleichen: Den Morgen mit einem fröhlich spielenden Kind, den Mittag mit einer ausstrahlenden jungen Frau und den Abend mit einer weisen älteren Dame? Die traumgleiche Geschichte ist inspiriert von mongolische Traditionen, Rästel und Legenden.



## LIEBESSOMMER

(Lato milosci / Summer of love)

PO, 2014 | R: Marcin Filipowicz | 23 Min

DEUTSCHE PREMIERE

Gebannt in einen Raum und Zeitpunkt handelt diese Geschichte von einer anstehenden, nicht rückgängig zu machenden Entscheidung. Ein junger Mann mietet eine Holzhütte in den Bergen für seine attraktive Freundin. Dies soll der Ort eines Sommers der Liebe werden. Er wird es nicht.



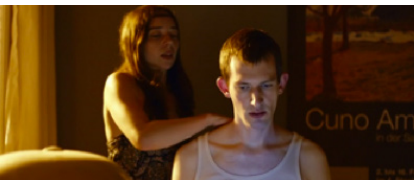
## EIN TAG IM PARADIS

(A Day in Eden)

US, DE 2013 | R: Assal Ghawami | 11 Min

EUROPÄISCHE PREMIERE

Yuri ist ein Dauerpatient in einem Pflegeheim. Er rebelliert gegen die erniedrigende Behandlung durch das Pflegepersonal. Der letzte Rest seiner Würde scheint ihm genommen, als er auf die muslimische freiwillige Helferin Fereshde trifft, die ihn in einem beschämenden Moment überrascht. Auch Fereshde rebelliert gegen die konservativen Zwänge ihrer eignen Familie. Sie will das menschlich Richtige tun, den Bedürfnissen Yuris gerecht werden. So gerät so in Konflikt mit ihrer Religion.



## AM ENDE DES SOMMERS

(Summer's End)

CH, 2014 | R: Stefanie Klemm | 28 Min

WELTPREMIERE

Der menschen scheue Wissenschaftler Ben wird von der mysteriösen, sinnlichen Eva in einen Gefühlstaumel voller Glück versetzt, wie er ihn noch nie erlebt hat. Als Eva ihm eines Tages vorschlägt, auf eine LSD Reise zu gehen, um noch mehr in die Natur einzutauchen, wird Bens Liebe auf eine harte Probe gestellt... die Konfrontation zwischen zwei unterschiedlichen Lebensstilen und Wertsystemen driftet ab zu einem dramatischen Ende.



## DOKUMENTARISCHER UNTERGRUND ROMANCE PSYCHE

(Documentary Underground Romance Psyche)

RU, UA, US | R: Nikita Bulgakov | 12:15 Min

DEUTSCHE PREMIERE

Diese Geschichte klingt wie ein Mythos. Zwei Menschen aus verschiedenen Welten, er stammt aus der USA, sie aus Russland. Er ist jung, sie ist 10 Jahre älter. Beide reisten durch die fremden Ländern und trafen sich. Jeder erlebte diese Liebe aus seine Art und Weise, dies können wir aus den Tagebüchern der beiden lernen...

**IN DIE NACHT****(In mot natten / Into the Night)****FI, 2013 | R: Tommi Seitajoki | 14:30 Min**

DEUTSCHE PREMIERE

Ein Mann ist Zeuge eines gewalttätigen Angriffs. Er versucht das Gesehene zu vergessen, aber sein Gewissen zwingt ihn zu handeln.

**SABA****IR, 2012 | R: Roqiye Tavakoli | 15 Min**

DEUTSCHE PREMIERE

Von dem frühen Tod ihrer Schwester überrascht ist die junge Saba in die Verantwortung gerufen, die Obhut deren Kindern zu übernehmen. Bald darauf beginnt ihre Mutter unter dem Beobachtungszwang ihrer Umgebung sich um die häufigen Besuche des Ex-Ehemannes in ihrem Haus zu sorgen. Mehr und mehr zwingt sie Saba in die Rolle ihrer Schwester. Saba selbst fühlt sich hingezogen zu einem Schullehrer. Doch aus Rücksicht auf die Kinder kann sie ihre Gefühle nicht zu erkennen geben. Unter dem Druck der Tradition sieht sie sich gar dahin gedrängt, den Heiratsantrag des Ex zu akzeptieren. Ihr innerer Konflikt ist so spürbar wie die sie umgebende überwältigende, wilde Schönheit der Landschaft.

**ALMAZ****BY, 2013 | R: Victor Asliuk | 29:50 Min**

DEUTSCHE PREMIERE

Noch in der Sovietischen Ära zog die Familie Alexej Kliunias von den Balearen auf eine Insel im Ladoga See in Russland. Einige Jahrzehnte später lebt der alt gewordene Alexej allein auf der Insel. Sein einziger Freund ist ein Pferd namens Almaz. Alexej möchte zuvor sterben, damit Almaz seinem Sarg zum Friedhof bringen kann.

**MAI****EE, 2013 | R: Maria Reinup | 17:15 Min**

BERLIN PREMIERE

Die junge Mai ist auf sich gestellt, als sie auf zwei Drogenabhängige im letzten Nachbus trifft. Einer von ihnen befindet sich in einem lebensbedrohlichen Zustand. Vergeblich versucht sie, die Aufmerksamkeit des Fahrer und ihrer Mitreisenden zu gewinnen. Dann reagiert sie selbst.

**LEBENDIG SEIN****(Etre Vivant)****FR, 2013 | R: Emmanuel Gras | 17 Min**

DEUTSCHE PREMIERE

Eine männliche Stimme beschreibt mit schmerzhafter Präzision den physischen und mentalen Zustand eines Mannes, der gerade obdachlos geworden ist. Hinter den harschen Worten fühlen wir die Empathie eines Sprechers, der diese Situation bereits erlebt hat. Bilder von Pariser Strassen, Passanten, Böschungen und dunkler Ecken, die als Unterschlupf dienen könnten, für eine Nacht.





## **GASLAND TEIL 2 (Gasland Part 2)**

**US 2013, R: Josh Fox | 121 Min**

Bereits sein erster Film setzte sich mit den erheblichen Umweltrisiken der Gasgewinnung durch Schiefersteinfragmentierung auseinander. Ausgehend vom Golf von Mexiko, entlang des Flusses Delaware, das Zentrum Texas passierend, behandelt diese zweite Studie vor allem die Langzeit- Gesundheitsschäden der hydraulischen Fragmentierung. Diese suspekten Form des «Fracking» vergiftet das Grundwasser, verursacht neurologische Störungen und selbst Erdbeben! Neben der ansteigenden Faktenevidenz zeigt Josh Fox die Initiativen der Fracking-Industrie, ihre Gegner zum Schweigen zu bringen durch Diffamierungskampagnen und korrupte Aktivitäten, assistiert durch eine Legion von Juristen. Auch die fragwürdige Rolle von Obama in dieser Auseinandersetzung wird thematisiert. Vergessen wir auch nicht, dass auch in Deutschland erst kürzlich noch politische Kreise diese Energiegewinnung wieder als realistische Alternative vorstellen wollten.



## **SEMRA ERTAN**

**DE, AT, 2013, R: Cana Bilir- Meier | 8 Min**

BERLIN PREMIERE

Semra Ertan wurde 1956 in der Türkei geboren und zog 1972 nach Deutschland. Sie arbeitete als Dolmetscherin und schrieb über 350 Gedichte. 1982 verbrannte sie sich aus Protest gegen Fremdenfeindlichkeit in der Öffentlichkeit auf einer Hamburger Strasse.



## **DIE STIMMEN VON EL ALTO**

**(Voces de El Alto / Voices of El Alto)**

**FI, ZA, 2013 | R: Benjamin Oroza | 49 Min**

DEUTSCHE PREMIERE

In El Alto, einer bolivianischen Stadt, die 4000 Meter über dem Meeresspiegel entstanden ist, wurde ein Zelt auf dem Marktplatz aufgeschlagen. Der Filmemacher bietet dort Passanten an, eine persönliche Geschichte vor der Kamera zu erzählen. Der Film beginnt mit einem jungen Mädchen, die halb kichernd, halb weinend ihre schmerzhaften Erfahrungen beschreibt. Der finnisch-bolivianische Regisseur Benjamin Oroza wollte mit diesen „Zelt-Geschichten“, die seit 2009 aufgezeichnet wurden, einen Film mit den Einheimischen und nicht über sie machen. «Ich möchte, dass meine Filme ein Gefühl von „uns“ vermittelt – während ich still und unsichtbar bleibe». Der Film ist eine sensible Collage von Geschichten mit ergreifenden und intimen Einblicken in Trauer und Freuden, von einer Anekdote über einen ersten Kuss über Berichte von geflohene Ehepartner, gewalttätigen Vätern, den Schmerz, aus seiner eigenen Familie verstossen zu werden, bis hin zu einem laut deklarierten Mini-Theaterstück über den Unabhängigkeitskampf der Bevölkerung.



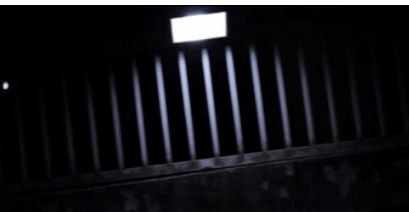
## **GANGSTER HINTERBÜHNE**

**(Gangster Backstage)**

**FR, ZA, 2014 | R: Teboho Edkins | 38 Min**

BERLIN PREMIERE

Ein Dokumentarfilm mit Gangstern aus Kapstadt, der einen leeren Theaterraum und eine Castingsituation nutzt. Die Bühne wird zum Ort einer selten gezeigten, intimen Selbstreflexion über kriminelle Existenz und Gewalt, über eine Existenz jenseits der Moral, erzwungen oder gewollt.

**PS SAO PAULO****BR, BE 2013 | R: Leni Huyghe | 15 Min**

DEUTSCHE PREMIERE

Es ist Nacht und die Lichter der Stadt glimmen in der Dunkelheit. «Was ist die Hölle?», fragt eine Stimme. Die horizontalen und vertikalen Kameralinien versuchen zu erfassen, was sich im Verborgenen der Wohnungen abspielt. Im Off hört man die Stimmen zweier Orientierungsloser in einer der grössten Städte der Welt, Sao Paolo. Ein eindrückliches Dokument über Einsamkeit und Isolation.

**MINENARBEITER NIEDERGESCHOSSEN****(Miners Shot Down)****ZA, 2014 | R: Rehad Desai | 85 Min**

Rehad Desai kehrt zu den Ereignissen im August 2012 in der südafrikanischen Marikana Mine zurück, das blutigste Massaker seit dem (offiziellen) Ende der Apartheid. Über sieben Tage hinweg streikten Minenarbeiter für bessere Lebensbedingungen. Die friedvolle Demonstration wurde von Polizeikräften auf brutalste Weise niedergeschlagen. 30 Arbeiter fanden ihren Tod, viele andere wurden verletzt. Desai rekonstruiert Schritt für Schritt diesen Massenmord mit Hilfe von Zeugenaussagen und Footage. Auf diese Weise entsteht das skandalöse Bild über die unveränderten Machtmechanismen in Südafrika, wo Unternehmen ihren Profit durch die Ausbeutung der ärmsten Schichten einfahren.

**RADIOAKTIV****JP, 2013 | R: Funahashi Atsushi | 35 Min**

BERLIN PREMIERE

Atsushi zeigt die Hilflosigkeit, Konsequenzlosigkeit und Hypokrasie der japanischen Politik und Atomwirtschaft angesichts der Katastrophe von Fukushima. Er porträtiert Menschen, die selbst zwei Jahre danach immer noch in Notunterkünften hausen und auf die Antwort (und Entschuldigung) ihrer Politiker hoffen. Diese auf Warteschlange gestellten Existenzen kümmern sich nur wenig um die weltweiten Konsequenzen des Unfalls, etwa in Deutschland. Während das laufende TV sie aufzeigt, spielen sie Karten. Nur zuweilen begehren sie auf und bringen mehr oder weniger hilflos ihren Unmut zum Ausdruck. Doch selbst diese leisen Spuren des Aufbegehrens sind für Japaner untypisch.

**SPÄT IN DER NACHT – DES ÜBLICHEN WAHNSINNS****(Late at Night - Voices of Ordinary Madness)****GB, CH 2013 | R: Xiaolu Guo | 70 Min**

DEUTSCHE PREMIERE

Eingeführt von einer Warhol gleichen Nachrichtensprecher präsentiert der Film die Stimmen von Londonern, Arbeiter, Strassenkriminelle, Bettler, Banker und andere, die meisetn unter ihnen offiziell ausgeschlossen von der Zone, in der sie leben: das kürzlich mondan gewordene Londoner East End. Ihre Worte bilden ein Netzwerk von Antworten auf die aktuelle hyperkapitalistische Welt. Wie George Orwell es formulierte: „Wenn sie ein Bild von der Zukunft machen wollen, stellen sie sich ein Boot vor, das unterbrochen sich auf ein menschliches Gesicht presst“. Konzentriert auf die britischen hektischen Hauptstrassen und seine Passanten, von denen jeder um seinen Platz kämpft, benutzt der Film Worte und Bilder, um ein Porträt des heutigen Grossbritannien einzufangen. Er stellt die Frage nach unserer Zukunft angesichts der Dominanz des institutionalisierten Wahnsinns des globalen Kapitalismus.

**XENOS****LB, GB, SA, DK, PS 2014 | R: Mahdi Fleifel | 13 Min**

2010 flüchtet der Palästinenser Abu Eyad zusammen mit Anderen aus dem größten palästinensischen Flüchtlingslager im Libanon, Ain el-Helweh. Ihr Sehnsuchtsort heißt Europa. Mit Hilfe von Schmugglern fliehen sie über Syrien und die Türkei nach Griechenland, für sie Projektionsfläche und Schlaraffenland in einem. Doch Griechenland steckt in einer schweren ökonomischen, politischen und sozialen Krise, und ihre Träume ersticken schnell in einer brutalen Realität, die nur ein Leben von der Hand in den Mund gewährt. Die jungen Flüchtlinge haben keinerlei Zugang zu einem besseren Leben und fristen ihr Dasein in einem Paralleluniversum. Sie nehmen Drogen, um der Langeweile und dem Nichts zu entfliehen. Das Geld dafür verdienen sie auf dem Strich. Männer und Frauen werden gleichermaßen bedient. Nur für sie selbst bleibt viel zu wenig. Regisseur Mahdi Fleifel gibt einen intensiven Einblick in Realität und Alltag der Flüchtlinge.

**KONTROLLE UND STARFEN  
(CONTROLLING AND PUNISHMENT)****TN, CH 2014 , R: Ridha Tiili, Ayten Mutlu Saray | 90 Min**

Die tunesische Stadt Sidi Bouzid ist bekannt geworden als Initiationsort des «Arabischen Frühlings». Hier verbrannte sich aus Protest Mohamed Bouazizi im Dezember 2010. Der Ort hat eine lange Geschichte des Widerstandes, der aufkommenden politischen Ideen und bewaffneten Auflehnung. «Controlling and Punishment» zeichnet ein sensibles Porträt dieser Stadt auf Grundlage des tiefen politischen Bewusstseins der Einheimischen. Der Film offeriert die Gründe für die verlorenen Hoffnungen und zeigt zugleich eine nicht auszuschließende Auflehnung.

**MARIA****RO, 2013, R: Claudiu Mitcu | 18 Min**

BERLIN PREMIERE

Jeder stirbt für sich allein? Vielleicht. Doch dieses Alleinsein kann sehr unterschiedliche Formen annehmen, kann begleitet sein. Maria liegt auf dem Sterbebett. Sie ist von Bekannten und Freundinnen umgeben, fast allesamt fortgeschrittenen Alters, die sich um sie kümmern und das Gespräch nicht verstummen lassen. Sie erinnern Maria an die kleinen Geschichten ihres Lebens. Ebenso unbefangen sprechen sie über die Arrangements der Beerdigung. Ein zutiefst humaner Film, der Gemeinschaft spürbar werden lässt.

**BAUMWOLLTRÄUME****(Cotton Dreams)****PL, IN 2014 | R: Sandeep Balhara | 14 Min**

DEUTSCHE PREMIERE

„Cotton Dreams“ handelt von Radhabai Marape, deren Ehemann am 22. Juli 2013 Selbstmord begann. Nach dem Tod ihres Mannes kämpft Sie zusammen mit ihren 5 Kindern gegen die Schulden, die ihren Mann in den Selbstmord getrieben haben. Laut dem National Records Bureau haben mehr als 250.000 indische Bauern in den letzten 15 Jahren Selbstmord begangen. Dies ist die größte Selbstmordwelle in der Geschichte der Menschheit.

**MINERITA****SP, 2013 | R: Raúl de la Fuente | 27 Min**

Minerita erzählt von der Geschichte von drei Frauen, die sich den alltäglichen Realitäten des Bergbaugebiets Cerro Rico in Potosi stellen müssen. Von den Minenarbeitern werden Sie gewalttätig behandelt, oftmals sexuell bedroht. Eine der Frauen sagt, dass Sie nicht einmal ihren eigenen Brüdern und Vater vertrauen kann. Der Film ist situiert in einer Welt, in der nicht einmal Unkraut wachsen kann und begleitet mutige Frauen auf ihrem Überlebenskampf.

**DAS LAB****(Hamaabada / The Lab)****IL, FR, BE, 2013 | R: Yotam Feldman | 58 Min**

BERLIN PREMIERE

Der Film «The Lab» löste in Israel eine Polemik aus. In der Tat zeigt der israelische Filmemacher Yotam Feldman, dass der israelische militärindustrielle Komplex kein Interesse an einer Entspannung der Krise hat und haben darf. Der Gewinn des Waffenhandels hat eine entscheidende Bedeutung für das Staatsbudget Israels. Die Waffen verkaufen sich erfolgreich, weil sie «getestet» worden sind, in Gaza und Palästina. Feldmann zeigt Militärspezialisten und Polizeioffizieren aus aller Welt, die am Ort unterhalten und beköstigt werden, um ihre perfiden Verträge zu unterzeichnen. Er zeigt auch die Schwierigkeiten, seinen Film zu realisieren. Feldmann gibt ebenso zu bedenken, dass Regierungen hypokrit agieren, wenn sie israelische Waffen kaufen und gleichzeitig die Gewalttätigkeit Israels kritisieren.





**DER RUF DER VÖGEL**  
**(Rappel des oiseaux)**  
 FR, 2014 | R : Stéphane Batut | 40 Min

BERLIN PREMIERE

Im Sommer 2009 reiste Batut in die von Tibetanern bewohnte Region Kham in China. Ein Unfall verschaffte ihm die Möglichkeit, an einer traditionellen Beerdigungszeremonie teilzunehmen, bei der die Körper der Verstorbenen Assgeiern zum Frass vorgeworfen werden. Nach einigem Zögern nahm er die Einladung zum Filmen an. Sie erschien ihm als eine notwendige Probe des Weiterlebens. Der Film reflektiert seine Position als Tourist und Fremder. «Das Ereignis, an dem ich teilnahm, hatte eine solche mythische und existenzielle Kraft, dass ich eine tiefe Verbindung mit diesen Männern und ihre einfachen, seit eher sich wiederholenden Gesten empfand. Der Film bringt diese Erfahrung zum Ausdruck, die mein Verhältnis zum Tod konkreter und existenzeller hat werden lassen, die Entsetzen in Schmerz und ein Spektakel in Anteilnahme verwandelt hat. Die Anteilnahme setzt sich fort durch einen Dialog über diese Bilder mit einem tibetanischen Gesprächspartner.»



**BELLEVILLE BABY**  
 SE, 2013 | R: Mia Engberg | 75 Min

Ein Ferngespräch von einem ehemaligen Liebhaber erinnert sie an ihre gemeinsame Vergangenheit. Sie erinnert sich an den Frühling, als sie sich in Paris trafen, den Lärm, die Vespa und die Katze namens «Baby». Doch ihre Lebenswege gingen so weit auseinander, dass selbst eine erneute Begegnung unmöglich wird. Ein Film über Liebe und Zeit, und Dinge, die auf dem Weg verloren gehen.



**DER LETZTE ELCH VON AOLUGUYA**  
**(Han da han / The Last Moose from Aoluguya)**  
 CN, 2013 | R: Gu Tao | 99 Min

DEUTSCHE PREMIERE

Gu Tao begleitete über Jahre hinweg verschiedenen Mitgliedern der ehemals normadischen Ewenki Minorität in den Wäldern und Bergen des Nordosten Chinas. Das Resultat seine Beobachtungen ist teils tieftraurig, teils unglaublich komisch. Hier wird ein grober und rauer Alkoholiker porträtiert, der seine kulturelle Identität verloren hat.

Die Normaden emigrierten vor 300 Jahren von Sibirien. Sie sind nun eine der 56 anerkannten ethnischen Gruppe in China. Sie leben von Jagd und Rentierzucht. 2003 wurden die Evenkis gezwungen, die Wälder zu verlassen und auf einem staatlichen Territorium zu siedeln. Weijia ist einer unter ihnen. Sein Land hat er verloren, sein Jagdgewehr ist gefändet und sein Lebensstil schwindet. Er trinkt und sinniert über die Vergangenheit.

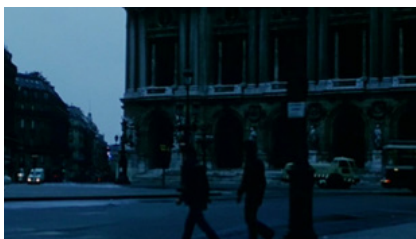
Der intime Film ist der dritte und letzte Teil einer Triologie über die Evenkifamilie, mit der Gu Tao über Jahre lebte. Im Alleingang, Produktion und Schnitt eingeschlossen, schuff er diese Triology, die bereits mit vielen Preisen geehrt wurde.

**CAESAREA****(Césarée)****FR, 1979 | R: Marguerite Duras | 11 Min**

Auf der Tonspur evoziert der von Marguerite Duras gesprochene Text die Stadt Cesarea in Palästina und Berenize, die «Königin der Juden», die aus Gründen der Staatsraison verstossen wurde. Der Film zeigt Statuen auf dem Platz Concorde und Hieroglyphen des Obelisk als Standbilder sowie eine Durchquerung der Tuileries-Gärten in Paris mit Blick auf die Statuen Maillols.

**DIE NEGATIVEN HÄNDE****(Les mains négatives)****FR, 1979 | R: Marguerite Duras | 3:30 Min**

«Mains négatives» nennt man die Malereien der magdalenischen Grotte des südatlantischen Europa: die Konturen von Händen, gespreizt auf den Steinen, mit Farben verputzt, meist in blau oder schwarz, zuweilen rot. Bisher wurde keine Erklärung für dies Praktik gefunden.

**ERFORSCHUNG DES INNEREN****(Inquire Within)****US, 2012 | R: Jay Rosenblatt | 4 Min**

Inquire Within ist ein hypnotische, apokalyptische Zurschaustellung von falschen Entscheidungen, Double Binds, Verletzbarkeit und Glaube.

**FLIMMER****NO, 2011 | R: Line Klungseth Johansen | 5 Min**

Alle Geräusche tragen farbige Partikel von verschiedenen Substanzen und Bedeutungen in sich.. Fragil und sensible gleiten die Fragmente in abstrakte Linien, Farben, Kompositionen und schaffen Flimmer. Eine surreale Liebesbegegnung, ein Eintauchen in unbewusste Regionen.

**EIN VEREINFACHTES LEBEN****(A Simpler life)****SE, 2013 | R : Gunhild Enger | 15 Min**

Ing-Marie und Carl sind vollbeschäftigt. Sie betreibt Körperübungen, er arbeitet im Garten. Sie sind umgeben von Maschinen, die ihren Alltag vereinfachen sollen, ihn aber nur komplizierter machen. Die Sonne scheint, die Maschinen arbeiten... Carl und Ing-Marie haben ihre Kommunikation beendet.

**WIR WERDEN ZU ÖL WERDEN****(We Will Become Oil)****RO, FR, 2011 | R: Mihai Grecu | 08 Min**

Apokalyptisch-protokes Vision über das Ende der Menschheit.





**GELD ZURÜCK, BITTE**  
**(Money Back, Please)**  
**NO, 2013 | R: Even Haftor | 11 Min**

BERLIN PREMIERE

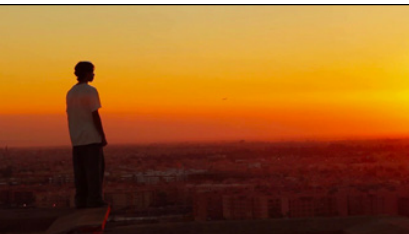
Eine achtjährige Rumänin will sich in einem Shoppingcenter aufwärmen. Die Jugendliche wird durch den Diebstahllarm gestoppt und eine Reihe von Missverständnissen reißen sich aneinander. Vorurteile zeigen ihre Wirkungen. Eine schwerfällige Interaktivität kommt hinzu. Selten hat eine öffentliche Debatte in Norwegen in letzter Zeit so viel Emotionen wachgerufen wie die über rumänische Bettler.



**ZUFALLSTREFFEN**  
**(Blind date)**  
**NO, 2014 | R: Maria Askedal | 15 Min**

DEUTSCHE PREMIERE

Die Geschichte von zwei Fremden, die sich zu einem Blind Date über eine Vermittlerin kennen lernen. Als er sie sofort zu einem Ausflug in den Wald einlädt, sagt sie zu, aber ihr Unbehagen steigt. Ihr Misstrauen geht in Angst und Frustration über, während er nur seinen romantisch naiven Impulsen zu folgen scheint. Sie will fort, er will, dass sie bleibt. Die Situation beginnt zu eskalieren...



**FREILAUFEN**  
**(Running Free)**  
**NO, 2013 | R: Magnus Borka Kloster-Jensen | 18 Min**

INTERNATIONALE PREMIERE

In Marokko ist es für Studenten entscheidend, ihre Studien sehr ernst zu nehmen, um auf eine stabile Zukunft hoffen zu können. Der Film begleitet den 17-Jährigen Abderrahim Arradi in seinem Alltag, der sich von der Schule fernhält, um den ganzen Tag über Parkour zu betreiben.



**MAGNUS - EIN FRÜHLINGSTAG**  
**(Magnus-Spring Day)**  
**NO, 2013 | R: Magnus Lilleberg | 18 Min**

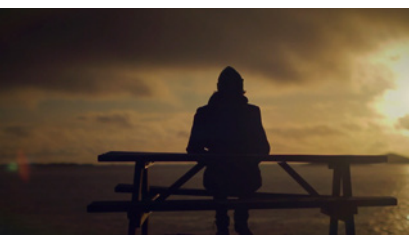
DEUTSCHE PREMIERE

Wir begleiten Magnus Lilleberg in intimer Weise in seinen Alltag als Drogenabhängiger in Norwegens Hauptstadt. Seit 2011 filmt er sich selbst mit einer Handkamera und beschreibt seinen harten Alltag ohne auf Mitleid zu spekulieren. Heroinsüchtige werden oft als homogene Gruppe und Aussenseiter der Gesellschaft beschrieben. Markus müht sich, diese Sichtweise zu verändern und zu zeigen, dass Heroin eine Art notwendige Medizin sein kann. Magnus hat auch die Musik und die graphische Expression seines Filmes erstellt.



**WHATEVERREST**  
**NO, 2012 | R : Kristoffer Borgli | 15 Min**

Whateverrest ist eine Kooperation zwischen Todd Terje und Kristoffer Borgli. Ein fremdartig wirkender, mysteriöser und poetischer Film inspiriert durch den Song „Inspector Norse“. „Inspector Norse“ ist im Internet das Pseudonym von Marius Solem Johansen, ein in einer Kleinstadt lebender gescheiterter Musiker, der Tanzfilme und Drogenrezepte in YouTube veröffentlicht.



**REALITÄTSFLÜCHTLING**  
**(Virkelighetsflyktning / Reality Refugee)**  
**NO, 2012 | R: Trond Kvig Andreassen | 14 Min**

EUROPÄISCHE PREMIERE

Magnus Eliassen ist mit seiner Band „Sirkus Eliassen“ ein bekannter und erfolgreicher norwegischer Pop-Musiker. Doch hinter der Bühne lebt er ein völlig anderes, stilles, höchst bescheidenes Leben, weit entfernt vom Rampenlicht, in einer kleinen Hütte im nördlichen Norwegen. Der Film folgt ihm auf den Spuren seines alternativen Lebensstils und lässt seine Gedanken über das Leben, seine Zukunft und seine Liebe zu Wort kommen.

**HILLBROW****FR, 2014 | R: Nicolas Boone | 33 Min**

DEUTSCHE PREMIERE

Eine Reihe von Ereignissen im einst mondänen Johannesburg, das nun zu einem dicht besiedelten gefährlichen Pflaster geworden ist. Nicolas Boones Interesse an aufgegebenen oder heruntergekommenen urbanen Strukturen ist auch in diesem Film evident. Er sucht die stereotypen Vorurteilen über diese Terrains zu unterlaufen. Residenten spielen hier die Rollen in den zehn am Ort entstandenen, von der Stadt markierten Geschichten. In langen Einstellungen, fast ohne Dialog auskommend sind Körpersprache und Aktion dominant. Gehen und Laufen, langsam oder eilig, stets in Bezug mit die Umgebung, bestimmen die Szenen. Gegen die Vorherrschaft der Gewalt, etabliert sich explizit oder verborgen ein Gegengewicht: die Idee einer Gemeinschaft, die einen Körper formen könnte.

**DIE MORGENDÄMMERUNG DES MONSTERS****(L'aube des monstres)****FR, 2012 | R: Édouard Moderne | 18 Min**

DEUTSCHE PREMIERE

Überall auf der Welt ereignen sich fremdartige Phänomene, Mutationen, medizinische Kuriositäten. Es scheint, das ausschliesslich Arme und Arbeiter betroffen sind...

**MOMENTUM****FR, 2012 | R: Naime Perrette | 09 Min**

BERLIN PREMIERE

MOMENTUM ist eine Reihe von Visionen über eine zusammenbrechende Welt, eingelullt in Karamel. Das Gleichgewicht ist aufgehoben. Eine Reihe von traumgleichen Bildern bringen uns an die Schwelle einer matten Explosion. Eine Variation über das Thema des Wandels: Auseinandergerissen sein zwischen dem Wunsch, einen Schritt zur Reflektion zurück zu treten und dem Impuls, vorwärts zu schreiten, zwischen Angst und Begehren angesichts einer Neugeburt. Gegensätzliche Elemente vermischen sich zu einer neuen Ordnung, eine ruhige Apokalypse.

**DIE STADT ASSNAN****(La ville d'Assnan)****FR, 2013 | R: Jérôme Laniau | 13 Min**

DEUTSCHE PREMIERE

Ein Film über Dubai in den Vereinigten Emiraten, einerseits dokumentarisch, andererseits ein futuristisches Märchen. Marco lernt eine junge Herrscherin auf seiner Reise nach Assnan kennen, eine reiche, wunderbare Stadt, wo alles gerecht verteilt zu sein scheint.

**EROTOS****FR, 2014 | R : Grégory Montaldo | 08 Min**

DEUTSCHE PREMIERE

Ein Paar des Nachts in einem stickigen, kleinen Fahrzeug auf dem Weg... Die Phantasmen gleiten langsam in einer verstörten Traum über...Schnecken, Schleim, Hüllen und warmes Kunstleder.

**EINSAMKEITEN****(Solitudes)****FR, 2012 | R: Liova Jedlicki | 17 Min**

BERLIN PREMIERE

Eine Nacht demütigender polizeilicher und medikaler Prozeduren, die eine junge rumänische Prostituierte ertragen muss, die zum Opfer einer Gruppenvergewaltigung wurde. Da sie nicht französisch spricht, ist sie angewiesen auf einen zufällig anwesenden Übersetzer. Der muss die schwierige Rolle der Vermittlung zwischen den aggressiven Instanzen und ihr spielen, die ihn immer mehr zu ihrem Helfer werden lässt.





### **TURM DER UNBESIEGBARKEIT**

**(Tower of Invincibility)**

**DE, 2012 | R: Ulu Braun | 16 Min**

Tower of Invincibility ist eine filmische Installation in neo-melodramatischen Stil über den Erfolg eines esoterischen Gesundheit- und Sportcampus in den frühen Jahren des 20. Jahrhunderts. Die Kamera folgt den Teilnehmern bei ihren täglichen Routinen: Gewichtheben, Akrobatik, Telepathie, Freizeit und bezeugt den täglichen Fortschritt. Der Film spielt in Teufelsberg, einer ehemaligen Abhörstation während des kalten Krieges in Berlin. 2008 kaufte die Maharishi Foundation zusammen mit dem Filmemacher David Lynch das Territorium, um hier einen 50-Meter hohen „Turm der Unbesiegbarkeit“ und eine „Vedische Friedens-Universität“ zu schaffen. Als der Film begann war diese Analogie mit den Plänen der Maharishi Foundation noch unbekannt und kann daher als eine glückliche Koinzidenz gelten.



### **GASP**

**DE, 2012 | R: Eicke Bettinga | 15 Min**

Gasp handelt von einem sensiblen Jugendlichen, der sich nichts sehnlicher wünscht, als ganz normale Gefühle empfinden zu können. Auf der Suche danach begibt er sich jedoch in eine Situation, die beunruhigender nicht sein könnte...



### **BAHAR IM WUNDERLAND**

**(Bahar in Wonderland)**

**DE, 2013 | R: Behrooz Karamizade | 17 Min**

Die kurdische junge Bahar floh mit ihren Vater aus Syrien nach Deutschland. Sie ist konfrontiert mit vielen Gefahren. Doch sie glaubt, einen Weg gefunden zu haben, diesen zu entkommen und ihre Ängste zu überwinden. Sie kann sich unsichtbar machen...



### **TAWEEZ – DER TALISMANNNSCHREIBER**

**(Taweez - The Talisman Writer)**

**DE, 2014 | R: Ali Hakim | 20 Min**

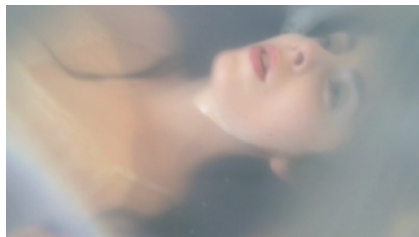
DEUTSCHE PREMIERE

Taweez erzählt die Geschichte eines alten Talisman-Schreibers in einer afghanischen Ortschaft, der schon aufgegeben hat, auf eine Anerkennung während seiner Lebzeiten zu hoffen. Aber als sich Gerüchte vermehren wird er plötzlich in eine messianische Rolle gehoben. Einige beten ihn an, andere fürchten seine Macht. Furcht wandelt sich in Hass und Hass braucht Entladung. Ein Film über die Gefahren des Fanatismus und Aberglaubens sowie über die Angst vor der Andersheit.

**DIE BADEWANNE****(The Tube)****DE, 2014 | R: Gloria Endres de Oliveira | 8 Min**

WELTPREMIERE

Ein experimenteller Kurzfilm beeinflusst von Shakespeares Ophelia, pre-raphaelischen Darstellungen, Frauenasylan des 19. Jahrhunderts und der dort gegen Hysterieerscheinungen eingesetzten Hydrotherapie

**DIE EWIGKEIT****(L'éternité)****DE, 2013 | R: Patrick Müller | 4 Min**

BERLIN PREMIERE

Heilsame Brüche und Veränderungen sind das Thema in Arthur Rimbauds (1854–1891) autobiografischem Naturgedicht, das mit ebenso aufwühlenden Filmbildern konfrontiert wird.

**ANFANG JUNI****(June Begins)****DE, 2012 | R: Kerstin Neuwirth | 11 Min**

BERLIN PREMIERE

Zwischen Traum und Wirklichkeit, eine bleibende Erinnerung.

**FAMILY TRIP****DE, 2013 | R: Feyyaz | 4 Min**

Auf den ersten Blick eine idyllische Familienszene...auf den zweiten : ein Abgrund.





## WIR ZOGEN IN DEN KRIEG

(We Went to War)

### GESPRÄCH MIT REBEKAH TOLLEY

GB, 2012 | R: Michael Grigsby, Rebekah Tolley | 1:17 Min

#### DEUTSCHE PREMIERE

1970 drehte der britische Dokumentarfilmer Michael Grigsby einen der ersten Filme über Veteranen, die aus dem Vietnamkrieg zurück kehren. In dem mehrfach preisgekrönten und von der Kritik gelobten «I Was a Soldier» stehen Dennis, David und Lamar im Zentrum, drei junge Männer, bei ihrem Versuch, nach einem Jahr an der Front wieder Anschluss zu finden in ihrer texanische Umgebung. 40 Jahre später gilt «I Was a Soldier» als Klassiker (Sight & Sound), als Schlüsselwerk auch für das Schicksals der Soldaten, die vom Irak- und Afghanistankrieg zurück kamen.



In «We Went to War» kehren Michael Grigsby und Rebekah Tolley zurück zu den Erzählungen der einst jungen Männer, die nun alt geworden und immer noch verstört bedauern, viel zu jung ein viel zu brutales Leben gelebt zu haben, ein Schicksal, dass sie mit vielen anderen «Heimkehrern» teilen. «We Went to War» ist ein Film über den Krieg, der nur Verlierer produziert und über Männer, die nicht nur einen Krieg verloren haben. Nicht nur physische Leiden, sondern Vereinsamung durch Nichtkommunizierbarkeit und massive Krankheitsbilder, meist verursacht durch den Einsatz von Chemiewaffen, kennzeichnen ihr Leben. US-Amerikanische Statistiken verzeichnen 15 Selbstmorde pro Tag in der Gruppe dieser Exkrieger, die oftmals nicht wieder in das soziale Leben integriert wurden und arbeitslos blieben.



AR Argentinien

AT Austria

AU Australien

BE Belgien

BR Brasilien

BY Belarus

CA Kanada

CH Schweiz (Confoederatio Helvetica)

CN China

DE Deutschland

DK Dänemark

EE Estonia

ES Spanien

FI Finnland

FR Frankreich

FM Mikronesien

GB Great Britain

GL Grönland

GR Griechenland

IE Irland

IL Israel

IN Indien

IR Iran Islamische Republik

IS Island

IT Italie

JP Japan

Kosovo Kosovo

LB Libanon

LT Litauen

MN Mongolei

MX Mexiko

NL Niederlande

NO Norwegen

PL Polen

PS Staat Palästina

RO Rumänien

RU Russische Föderation

SA Saudi-Arabien

SE Sweden

SG Singapur

SO Somalia

TN Tunesien

UA Ukraine

US United States

ZA Südafrika

370 New World, IT 6

A Day in Eden, US 11

Almaz, BY 12

Amel, KOSOVO 8

Anfang Juni (Juni Begins), DE 22

Arenal, AR 6

Bahar im Wunderland, DE 21

Belleville Baby, CH 17

Beschränkte Rede beinhaltet endlose Missverständnisse, US 10

Blind Date, NO 19

Césaire, FR 18

Controlling and Punishment, TN, CH 15

Cotton Dreams, PL, IN 16

Desert Hopes, US 8

Deserted, IL 5

Det er ikke så lett (Not so Easy), NO 6

Die Badewanne (The Tube), DE 22

Die Ewigkeit (L'éternité), DE 22

Documentary Underground Romance Psyche, RU,UA,US 11

Dove era che non ero (Where it was what it was), IT 9

Erotos, FR L'aube des monstres, FR 20

Et enklere liv (A Simpler Life), SE 18

Être vivant, FR 12

Exorcize Me, SG 7

Family Trip, DE 22

Flimmer, NO 18

Found Found Found, AU 9

Gangster Backstage, FR, ZA 13

Gasland Part 2, US 13

GASP, DE 21

Gataank, IN 8

Godka Cirka (A Hole in the Sky), SO, FR 7

Han da han (The Last Moos from Aoluguya), CN 17

Hamaabada (The Lab), IL, FR, BE 16

Hillbrow, FR 20

Hybris, NL 6

Illusion von Wirklichkeit, DE 5

In mot natten (Into the Night), FI 12

Inquire Within, US 18

La Gallina, ES 5

L'aube des monstres, FR 20

Late at Night - Voices of Ordinary Madness, GB 14

Lato milosci (Summer of Love), PL 11

La Ville d'Assnan, FR L'aube des monstres, FR 20

Les mains négatives, FR 18

Le rappel des oiseaux (The Call of the Birds), FR 17

Limited Speech Holds Endless Misunderstandings, US, IL

Liza, namol, LT, EE 7

Magnus - A Spring Day, NO 19

Mai, EE 12

Maria, RO 16

Mémória de Rio, BR 9

Minerita, ES 16

Miners Shot Down, ZA 14

Momentum, FR L'aube des monstres, FR 20

Najes (The Unclean), IR 8

Nevermind, CA 7

Night Blooming Flower, US 7

No More Lonely Nights, IT 10

Notrufe (Emergency Calls / Hätäkutsu), FI 5

Paratiisin Avaimet (Keys of Heaven), FI, IR 6

Porcelana, MX 6

PS Sao Paulo, BR 14

Que estás aquí (To Be Here), FM 10

Radioactive, JP 14

Reizigers in de Nacht (Travelers in the Night), NL 9

Running Free, NO 19

Saba, IR 12

Semalu, BE 5

Semra Ertan, DE, AT 13

Sieben Mal am Tag beklagen wir unser Los und Nachts stehen wir auf,

um nicht zu träumen, DE 7

Solitudes, FR L'aube des monstres, FR 20

Summer's End, CH 11

Tanihi negen domog (Unknown Tale), DE, MN 11

Taweez - The Talisman Writer, DE 21

The Shadow's Share, BE 8

The Wolf's Belly, GR 5

Threnody for the victims of Marikana, ZA 7

Time Present, US 6

Tori no Ie (The Bird House), JP 8

Tower of Invincibility, DE 21

Virkelighetsflyktning (Reality Refugee), NO 19

Voces de El Alto (Voices of El Alto), FI, ZA 13

We Went to War, GB 24

We Will Become Oil, RO, FR 18

Whateverrest, NO 19

Xenos, LB, GB, DK, SA, PS 15

Mina Arai 8  
 Maria Askedal 20  
 Victor Asliuk 12  
 Funahashi Atsushi 14

Sandeep Balhara 16  
 Stéphane Batut 17  
 Eicke Bettinga 21  
 Werner Biedermann 5  
 Cana Bilir-Meier 13  
 Ulu Braun 21  
 Nicolas Boone 20  
 Kristoffer Borgli 29  
 Borka Kloster-Jensen Magnus 19  
 Arjan Brentjes 6  
 Nikita Bulgakov 11  
 Oksana Buraja 7

Dirk De Bruyn 9  
 Raúl De la Fuente 16  
 Gloria Endres De Oliveira 22  
 Rehad Desai 14  
 Goldie Duggal 8  
 Sheetal Duggal 8  
 Marguerite Duras, 18

Teboho Edkins 13  
 Mia Engberg 17  
 Gunhild Enger 18

Yotam Feldman 16  
 Feyyaz 22  
 Marcin Filipowicz 11  
 Mahdi Fleifel 15  
 Roney Freitas 9  
 Josh Fox 13

Betzabé García 6  
 Assal Ghawami 11  
 Emmanuel Gras 12  
 Mihai Grecu 18  
 Montaldo Grégory 20  
 Michael Grigsby 23  
 Xiaolu Guo 14  
 Alfred Guzzetti 6

Even Haftor 19  
 Bahram Hajaboloo 8  
 Bahman Hajaboloo 8  
 Ali Hakim 21  
 Jimmy Hendrickx 5  
 Leni Huyghe 14  
 Yoav Hornung 5  
 Juan Hendel 6  
 Susann Maria Hempel 7

Salvatore Insana 9

Liova Jedlicki 20

Aryan Kaganof 7  
 Behrooz Karamizade 21  
 Andreassen Trond Kvig 19  
 Stefanie Klemm 11  
 Johansen Line Klungseth 18

Jérôme Laniau 20  
 Magnus Lilleberg 19  
 Marcantonio Lunardi 6  
 Álex Lora 7

Orr Menirom 10  
 Claudiu Mitcu 15  
 Édouard Moderne 20  
 Patrick Müller 22

Yiogos Nalpantidis 5  
 Kerstin Neuwirth 22  
 Karl Nussbaum 7

Benjamin Oroza, 13

Michael Patten 8  
 Naime Perrette 20

Manuel Raga 5  
 More Raka 8  
 Maria Reinup 12  
 Hamy Ramezan 6  
 Jay Rosenblatt 18  
 Jean-Marc E. Roy 7

Ayten Mutlu Saray 15  
 Fabio Scaccioli 10  
 Tommi Seitajoki 12  
 Ena Sendjarevic 9  
 Olivier Smolders 8  
 Ang Sookoon 7  
 Kurt Stallmann 6

Gu Tao 17  
 Roqiye Tavakoli 12  
 Antonio Tibald 7  
 Ridha Tlili 15  
 Rebekah Tolley 23

Daniel Ulacia 10  
 Tove Undheim 6

Hannes Vartiainen 5  
 Sanchirchimeg Vanchinjav 11  
 Pekka Veikkolainen 5

**Dienstag  
29.Juli 2014**

18 uhr

20 uhr

22 uhr

Internationaler  
Wettbewerb  
Kurzfilm 1

Eröffnung mit  
Filmen von  
Marguerite  
Duras u.a.

Internationaler  
Wettbewerb  
Kurzfilm 2

**Mittwoch  
30.Juli 2014**

18 uhr

20 uhr

22 uhr

Internationaler  
Wettbewerb  
Kurzfilm 3

Internationaler  
Wettbewerb  
Kurzfilm 4

Internationaler  
Wettbewerb  
Kurzfilm 5

**Donnerstag 31.  
31.Juli 2014**

18 uhr

20 uhr

22 uhr

Internationaler  
Wettbewerb  
Kurzfilm 6

Internationaler  
Wettbewerb  
Kurzfilm 7

Internationaler  
Wettbewerb  
Dokumentar-  
film 1

**Freitag  
1.August 2014**

18 uhr

20 uhr

22 uhr

00:00 uhr

Internationaler  
Wettbewerb  
Dokumentar-  
film 2

Internationaler  
Wettbewerb  
Dokumentar-  
film 3

Internationaler  
Wettbewerb  
Dokumentar-  
film 4

Nordlichter  
Kurzfilme  
aus  
Norwegen

**Samstag  
2.August 2014**

16 uhr

18 uhr

20 uhr

22 uhr

00:00 uhr

Internationaler  
Wettbewerb  
Dokumentar-  
film 5

Internationaler  
Wettbewerb  
Dokumentar-  
film 6

We Went to War  
by Michael Grigsby,  
Rebekah Trolley /  
GB / 2012 \*

Internationaler  
Wettbewerb  
Dokumentar-  
film 7

Internationaler  
Wettbewerb  
Dokumentar-  
film 8

**Sonntag  
3.August 2014**

16 uhr

18 uhr

20 uhr

The French  
Touch:  
Kurzfilme aus  
Frankreich

Irrlichter  
Kurzfilme aus  
Deutschland

Preisverleihung  
mit Filmschau